



BBU-Pressemitteilung 26.02.2021

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

28. Februar: Brokdorf vor 40 Jahren – Atomausstieg Jetzt !

(Bonn / Brokdorf, 28.02.2021): Anlässlich des 40. Jahrestages der Großdemonstration gegen den Bau des Atomkraftwerkes Brokdorf (Schleswig-Holstein, 28.2.1981) und wenige Tage vor dem 10. Jahrestag der Atomkatastrophe in Fukushima (Japan, 11.3.2011) hat der Bundesverband Bürgerinitiativen (BBU) seine Forderung nach der sofortigen Stilllegung des AKW Brokdorf und aller Atomkraftwerke (AKW) sowie sonstiger Atomfabriken bekräftigt. Der BBU weist darauf hin, dass auch in diesem Jahr rund um den Jahrestag der Fukushima-Katastrophe im In- und Ausland Gedenkmahnwachen und Demonstrationen gegen AKW und Atomanagen stattfinden werden. Und direkt am AKW Brokdorf finden weiterhin immer am 6. eines Monats Protest-Mahnwachen statt, so auch am 6. März (14 Uhr).

Mehr als 100.000 Menschen aus dem ganzen Bundesgebiet hatten sich am 28. Februar 1981 bei eisigem Winterwetter auf den Weg nach Brokdorf gemacht, um dort gegen den Bau des AKW Brokdorf sowie gegen das gesamte damalige „Bonner Atomprogramm“ zu demonstrieren. Konfrontiert wurden sie mit einem Polizeieinsatz, der für viele Demonstrantinnen und Demonstranten zu einem schockierenden und prägenden Erlebnis wurde: Polizeikräfte trieben wehrlose Personen durch die Wilster Marsch und über dem ganzen Bereich kreisten Polizeihubschrauber und setzen immer neue Einheiten zur Verfolgung der Demonstrantinnen und Demonstranten ab. In einem Augenzeugenbericht heißt es:

„Immer wieder donnern Hubschrauberstaffeln über unsere Köpfe, setzen seitlich und in unserem Rücken Hundertschaften ab. Eine erbarmungslose, mehrere Kilometer lange Jagd über Wiesen, Gräben und Viehzäune beginnt. Ein Hubschrauber fliegt wenige Meter über den Köpfen Heimziehender, vertreibt sie mit Triebwerkstrahlen und Rotorwirbel, es bräuchte nur der Wind kurz nachzulassen, der Hubschrauber würde ein paar Meter durchsacken und auf die Menschen fallen.“ (Atom Express Nr. 24, Mai 81, Seite 10).

Die Inbetriebnahme des AKW Brokdorf konnte nicht verhindert werden, aber die Anti-Atomkraft-Bewegung der 70er und 80er Jahre hat letztlich zu vielen Erfolgen auf dem Weg zu einer umweltfreundlicheren Energieversorgung geführt:

1. Der Bau vieler Atomkraftwerke, deren Standortnamen man kaum noch weiß, wurde verhindert und seit Ende der 80er Jahre wurde in der Bundesrepublik kein AKW mehr in Betrieb genommen
2. Der Bau einer Atommüll-Wiederaufarbeitungsanlage (WAA) konnte u. a. in Gorleben und in Wackersdorf erfolgreich verhindert werden
3. Der Schnelle Brüter in Kalkar ging nicht in Betrieb
4. Sogar laufende Atomanlagen konnten gestoppt werden: Die Brennelementefabriken in Hanau.

Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU), der auch in der Vergangenheit die Proteste gegen die Atomenergie maßgeblich geprägt hat, engagiert sich - 40 Jahre nach der großen Brokdorf-Demonstration- nach wie vor für den sofortigen Atomausstieg, und das weltweit.

„AKW und Atomanlagen wie etwa die Uranfabriken in Gronau und in Lingen sind eine erhebliche Gefahr für die Bevölkerung und für die Umwelt. Fukushima hat verdeutlicht, dass sich auch in westlichen Anlagen Atomkatastrophen ereignen können. Und noch immer gibt es kein sicheres Endlager für den Atommüll, der weiterhin in großen Mengen beim Betrieb der AKW und Atomfabriken produziert wird. Der BBU fordert die Schließung der Uranminen, fordert die sofortige Stilllegung aller AKW und Atomanlagen im In- und Ausland und warnt vor der militärischen Facette der Atomenergienutzung. Die Zusammenhänge zwischen der Atomenergietechnik und Atomwaffen sind unverkennbar“, so BBU-Vorstandsmitglied Udo Buchholz.

Auf der Internetseite des BBU wird auf kommende Aktionen der Anti-Atomkraft-Bewegung, zum Beispiel anlässlich des zehnten Fukushima-Jahrestages, hingewiesen. Die Übersicht wird laufend aktualisiert. <https://www.bbu-online.de/Termine/Termine.htm>

Weitere Informationen:

<https://bbu-online.de>

<https://basisgemeinde.org/info/brokdorf-mahnwache>

<http://www.brokdorf-akut.de>

<https://www.bbu-online.de/presseerklarungen/prmitteilungen/PR%202020/31.07.20.pdf>

<https://umweltfairaendern.de/?s=brokdorf>

<https://www.fukushima-disaster.de/deutsche-information/programm.html>

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://www.bbu-online.de> und telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO₂-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.